

den Sporen, soll im Alter eine Öffnung am Hutscheitel aufweisen. Der Verfasser gibt eine erweiterte und verbesserte Gattungsdiagnose, die Arten mit trompetenförmig geöffnetem Hut einbezieht. Das Genus wird wie folgt gegliedert:

I. *Subgenus Euleotia Benedix nov. subg.:*

Fruchtkörper mit kappenförmig geschlossenem Hut, vollem, höchstens enghohlem Stiel, stärker gallertig.

a) *Sectio Flavovirentes Benedix nov. sect.:*

Hut gelboliv, grüngelblich, Stieloberfläche warzig-schleimig, schlüpfrig. Hierher nur die bekannteste Art, *Leotia gelatinosa Hill* und eine etwas zweifelhafte, *Leotia unctuosa (Batsch) Fr.*

b) *Sectio Atrovirentes Benedix nov. sect.:*

Fruchtkörper ganz oder teilweise blaugrün, schwarzgrün, in der Regel ziemlich klein, Stiel glatt, oder seltener grobwarzig-klebrig. Drei Arten: *L. atrovirens Pers.*, *L. atrocyanea Vel.* und *L. cyanescens Vel.*

II. *Subgenus Leotiella Benedix nov. subg.:*

Hut trompetenförmig offen, wenigstens im Alter. Stiel hohl; weniger gallertig als die Arten des *Subgenus Euleotia*. Hell und vorwiegend gelblich gefärbt.

Zwei Arten: *L. odorata Vel.* (soll nach Veilchen riechen) und *L. tricolor Erl. et Bx.* Unteres Stieldrittel rostbraun, aufwärts lebhaft molkengelb und am Hutteil bernsteinfarben-goldbräunlich (Name!).

Die Artberechtigungen der von Velenovsky aufgestellten Spezies, die anscheinend nur aus Böhmen bekannt geworden sind, müßten noch von anderer Seite bestätigt werden, da dieser Autor bekanntlich nicht sehr kritisch gearbeitet hat. Imbach, der *L. atrovirens Pers.* aus eigener Anschauung kennt, deutet die Möglichkeit an, daß diese nur eine Varietät der *Leotia gelatinosa* sei.

Ein Bestimmungsschlüssel für die aus Mitteleuropa bekannt gewordenen Arten, sowie Einzelbeschreibungen dieser, ergänzen die sorgfältig ausgeführte Arbeit.

Schwöbel

Hanns Kreisel: **Beobachtungen über die Pilzflora einiger Hoch- und Zwischenmoore Ost-Mecklenburgs.** Sonderdruck aus der Wissenschaftl. Zeitschr. d. Univers. Greifswald, Jahrg. III, 1953/54, S. 291–300.

Ökologisch gerichtete Arbeiten zur Pilzgeographie und namentlich über die Pilzwelt der Hochmoore sind noch immer recht selten. Um so erfreulicher ist es, daß sich Hanns Kreisel – der jüngste unter den wenigen ostdeutschen Fachmykologen und Entdecker der *Phellorinia Delestrei* für Mitteleuropa – nun auch den Moorpilzen zugewandt hat. Seine Aufzeichnungen »sollen einen ersten Überblick über den Artenbestand und die Standortverhältnisse der Pilze in einigen *Sphagnum*-Mooren des ost-mecklenburgischen Küstengebietes geben«, die in der floristischen Literatur noch kaum behandelt wurden.

Nach Kennzeichnung des Beobachtungsgebietes als Versumpfungshochmoore, Verlandungshochmoore und Zwischenmoore werden zunächst 148 aufgefundene Pilzarten genannt, darunter *Inocybe paludinella* Peck als Neufund für Deutschland. Kurze ökologische Kommentare erhöhen den Wert dieser Zusammenstellung, an die sich ein Überblick über die Pilzflora wichtiger Pflanzengesellschaften – der Schlenken und Bulte, des Zwischenmoorwaldes, der Riegen des Dünen-Kieferwaldes und der künstlichen Fichtenbestände – anschließt. Bei aller Gedrängtheit der Darstellung zeigt diese Arbeit eine Menge interessanter Vergleichspunkte auf, die uns noch manche schöne Untersuchung des jungen Verfassers erwarten lassen.

Benedix

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde

1. **Zeitschrift und Mitgliederbewegung:** Mit der vorliegenden Nummer erscheint die Zeitschrift für Pilzkunde wieder in Jahrgängen. Nachdem sie im Jahre 1942 mit dem 25. Band ihr Erscheinen einstellen mußte, konnten erst seit 1948 wieder unter erheblichen Schwierigkeiten 19 Hefte in loser Folge herausgebracht werden. Die Mitglieder- und

damit Bezieherzahl erhöhte sich nur langsam, so daß die Hoffnungen der Schriftleitung und die Erwartungen der Bezieher nicht voll erfüllt werden konnten, worüber auf den Tagungen der Gesellschaft jeweils berichtet wurde. Der Vorstand dankt allen Beziehern, die durch verständnisvolle Nachsicht die Hindernisse überwinden halfen. An dieser Stelle sei die herzliche Bitte ausgesprochen, neue Mitglieder für die Gesellschaft zu werben. Nur damit wird die Voraussetzung geschaffen, die Pläne zu einem ständigen Ausbau der Zeitschrift und zu einer Ausweitung des Wirkungsbereiches der Gesellschaft zu verwirklichen. Es genügt nicht, den bisherigen Stamm zu erhalten, und deshalb sollte es ein echtes Anliegen jedes Mitgliedes sein, gelegentliche Pilzfreunde für die Mykologie zu gewinnen, wie dies in vielen anderen europäischen Ländern schon der Fall ist. Für diese Bestrebungen nimmt der Vorstand Anregungen gern entgegen.

Mit dem neuen Jahrgang ist die Zeitschrift in den Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn/Obb. übergegangen. Dieser will sich ihrer Gestaltung mit besonderer Sorgfalt annehmen und schließt sich dem Wunsch nach einer Erhöhung der Bezieherzahl nachdrücklich an. Hierzu stellt er auf Anforderung Probehefte zur Verfügung und ist auch gern bereit, den Versand an aufgegebene Anschriften unmittelbar durchzuführen. Ein Gesamtverzeichnis zu den seit 1948 erschienenen Heften ist in Vorbereitung und soll der nächsten Nummer beigelegt werden.

2. Jahrestreffen in Recklinghausen vom 12.–14. 9. 1956:

Programm

- | | | | |
|-------------|----------|-------------|---|
| Mittwoch, | 12. IX.: | 18.00 | Eröffnung in der Landesstelle für den mathem.-naturwiss. Unterricht in Recklinghausen |
| Donnerstag, | 13. IX.: | 8.00–10.00 | Ausstellen der von den Teilnehmern mitgebrachten Pilze, nach Herkunftsorten getrennt |
| | | 10.30–12.00 | Mitgliederversammlung der DGfP. |
| | | 15.00–19.00 | Exkursion mit Omnibus |
| Freitag, | 14. IX.: | 9.00–11.00 | Fundbearbeitung |
| | | 11.00 | Referate |
| | | 15.00–19.00 | Exkursion mit Omnibus |
| | | 20.00 | Schlußversammlung mit Referaten über die Funde der Tagung. |
| (Samstag, | 15. IX.: | | Abreise nach Brüssel für die Teilnehmer an der Session Européenne de Mycologie). |

Ort und Zeitpunkt wurden so gewählt, daß unsere Mitglieder unmittelbar anschließend ohne zu großen Umweg zur Ersten Europäischen Mykologensession in Brüssel fahren können. Für das DGfP-Treffen in Recklinghausen stehen uns die Räume und Einrichtungen der neuerrichteten Landesstelle für den Mathematischen und Naturwissenschaftlichen Unterricht (MNU) Nordrhein-Westfalen zur Verfügung. Ihr Leiter ist Dr. H. J a h n, der Verfasser des bekannten Pilzbuches »Pilze rundum«. Wir freuen uns, unsere Mitglieder dank seiner Bereitwilligkeit, die Tagung vorzubereiten, diesmal nach Nordwestdeutschland einladen zu können.

3. Erste Europäische Mykologensession in Brüssel vom 15.–22. 9. 1956:

Programm

- | | | |
|-----------|----------|---|
| Samstag, | 15. IX.: | Anreise nach Brüssel |
| | | 16.30 Eröffnungssitzung |
| Sonntag, | 16. IX.: | Besuch der Pilzausstellung in Brüssel |
| | | Nachmittag: Exkursion in den Wald von Soignes |
| Montag, | 17. IX.: | Exkursion in die Campine |
| Dienstag, | 18. IX.: | Besuch von Antwerpen |
| | | 16.00 Arbeitssitzung |

Mittwoch, 19. IX.: Exkursion in das Kalkgebiet bei Rochefort
 Donnerstag, 20. IX.: Vormittag: Besuch von Brügge
 Nachmittag: Exkursion in die Stranddünen
 Freitag, 21. IX.: Exkursion in die Ardennen.
 Samstag, 22. IX.: Schlußsitzung und Bankett.

(Geschätzte Kosten: Omnibusfahrten b. frs. 600.-
 Aufenthalt in Brüssel zwischen b. frs. 250 und 450.-
 DM 1.- etwa b. frs. 11.-)

Der im Jahre 1953 in Luzern anlässlich der damaligen Session der schweizerischen und der französischen mykologischen Gesellschaften gefaßte Beschluß, alle drei Jahre eine europäische Tagung zu veranstalten, wird 1956 erstmals von den belgischen Mykologen in Brüssel durchgeführt. Die Société mycologique de France wird ihre Jahrestagung damit verbinden.

Der Vorsitzende der vorbereitenden Kommission, Dr. P. Heinemann (26 rue J. W. Wilson, Bruxelles) bittet, die vorläufige, unverbindliche Anmeldung bis zum 30. April 1956 an ihn gelangen zu lassen. Sie soll enthalten: Zahl der angemeldeten Personen, Titel einer evtl. vorzuliegenden mykologischen Mitteilung, vollständige Anschrift.

4. Das Institut für Gartenbau der Karl-Marx-Universität, Abteilung angewandte Pilzkunde, bittet um Aufnahme nachstehender Notiz:

Die Abteilung für angewandte Pilzkunde der Karl-Marx-Universität Deutsche Demokratische Republik, Markkleeberg-Mitte bei Leipzig, Löbniger Straße 25, verfügt über Pilzreinkulturen, farbige Standortphotographien und Sporenpräparate der meisten in Deutschland häufigeren und auch einer größeren Zahl seltenerer *Asco-* und *Basidiomycetes*, die ansehnliche Fruchtkörper bilden.

Wir sind bereit, Reinkulturen, Photographien und Präparate auf dem Tauschwege gegen gleichartiges bzw. gleichwertiges mykologisches Material abzugeben. Dabei wird vorausgesetzt, daß für getauschtes Material die Urheberrechte gewahrt bleiben.

Entsprechende Anfragen interessierter Mykologen bitten wir an uns zu richten.

Gandert

Leiter der Abteilung für angewandte Pilzkunde

5. Berufungen und Ernennungen:

Dr. E. H. Benedix erhielt einen Lehrauftrag für Mykologie an der Technischen Hochschule Dresden. Damit findet die langjährige Tätigkeit von Herrn Dr. Benedix auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Pilzkunde entsprechende Anerkennung. Die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde beglückwünscht ihr Vorstandsmitglied und ihren stets bewährten Mitarbeiter zu dieser Berufung.

6. Mitgliedsbeitrag:

Es wird um Überweisung des Mitgliedsbeitrags auf die Konten der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde gebeten:

Konto Nr. 883 bei der Sparkasse Bad Heilbrunn/Obb. oder
 Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 239 30.

Bei Benutzung des Postscheck-Kontos ist darauf zu achten, daß gemäß Eintragung im Vereinsregister der Sitz der Gesellschaft Darmstadt ist.

Nach der Satzung beträgt der Jahresbeitrag DM 8.50. Es würde aber dankbar begrüßt werden, wenn sich recht viele Mitglieder dem Beispiel derjenigen anschließen wollten, die schon seit Jahren eine freiwillige Mehrzahlung geleistet haben. Zuschriften wegen Beitragszahlungen sind ausschließlich an den Schatzmeister, Herrn Dr. Walther Klinkhardt, Bad Heilbrunn/Obb. zu richten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [22_1956](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde 30-32](#)